

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Voten ins Haus 1 Mark 30 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate. die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 60.

Sonnabend den 27. Juli 1901.

11. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretznig. Unser Ort erhält in diesem Jahre Einquartierung und zwar: Am 5. September 4. Kompagnie des Pionier-Bataillons Nr. 12 und am 24. September 1. Eskadron des Garde-Reiter-Regiments mit Verpflegung und Fourageverabreichung.

Bretznig. Von vier in der Mitte der 20er Jahre stehenden Personen sind gelegentlich des Stolpner Schützenfestes 11 falsche Zweimarkstücke verausgabt worden. Also Vorsicht!

Bretznig. Bei dem schweren Gewitter am letzten Dienstag Nachmittag hat der Blitz im hiesigen Orte mehrere Male in Bäume eingeschlagen, während im benachbarten Frankenthal ein Schuppen des Gutsbesizers Zeiler durch den elektrischen Funken völlig vernichtet wurde.

Die 2. Klasse der 140. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird am 5. u. 6. August 1901 gezogen.

Die großen Truppen-Uebungen des XII. Armeekorps finden in diesem Jahre hauptsächlich in der Kreishauptmannschaft Baunzen statt. Die Brigade-Manöver werden vom 9. bis 11. September abgehalten und zwar das 1. Infanterie-Brigade Nr. 45 bei Zittau, das 2. Infanterie-Brigade Nr. 46 bei Girschfelde, der 5. Infanterie-Brigade 63 bei Herrnhut, der 6. Infanterie-Brigade Nr. 64 bei Eßbau. Den 12. September ist Rasttag und am nächsten Tage beginnen die Divisions-Manöver, die bis mit 17. September dauern. Die erste Division Nr. 23 hat ihr Manövergelände bei Zittau, die 3. Division Nr. 32 bei Eßbau. Dann werden die Truppen zum Korps-Manöver in der Gegend von Herrnhut zusammengezogen. Am 21. September ist großes Schlussschlachtmannöver gegen marrierten Feind. Die Landesgrenze wird bei allen Uebungen unter keinen Umständen überschritten. Die Entlassung der Reservisten hat allgemein zwei Tage nach Einrückung in die Garnison zu erfolgen.

Hauswalde. Am 24. September d. J. werden $\frac{1}{4}$ der 2. Eskadron des Garde-Reiter-Regiments in unserem Orte Quartier beziehen und zwar mit Verpflegung und Fourageverabreichung.

Großröhrsdorf. Nach einer Bekanntmachung der kgl. Amtshauptmannschaft wird unser Ort in diesem Jahre mit folgender Einquartierung belegt: Am 22. August 4. Batterie des 1. Fußartillerie-Regiments Nr. 12; 5. Sept. Stab der II. Bat. und 6., 7. und 8. Kompagnie des Schützen-Regiments Nr. 108 und am 24. Sept. 1. Eskadron Jäger zu Pferde Nr. 12. mit Verpflegung und Fourageverabreichung. — Am Donnerstag Mittag erhängte sich in der Wohnung seines Sohnes der Unfallrentner Friedrich August Seifert 314b, dessen Ehefrau am Sonntag beerdigt worden war.

Dhörn. Im Ortsteil Südelberg schlug der Blitz am Dienstag Nachmittag in den Gasthof „zur weißen Ente“ und zündete. Die im Gasthause anwesenden Personen bemerkten rechtzeitig den Brand und waren imstande, denselben zu unterdrücken, so daß der angerichtete Schaden als kein beträchtlicher bezeichnet werden kann.

Ramenz. Bei dem Gewitter am Dienstag Nachmittag schlug ein Blitzstrahl auf dem Schießstande des hiesigen Infanterie-Regiments unmittelbar neben einer zum Schießen anwesenden Abteilung in die Erde. Die Soldaten, welche die Gewalt des Schlages an-

sich wahrnahmen, kamen jedoch ohne jegliche Verletzung mit dem Schreck davon.

— Ein erwähnenswertes Ergebnis in der Forellenfischerei erzielte Herr A. Lustig in Gersdorf bei Ramenz. Derselbe hatte das Glück, ein Exemplar von dem stattlichen Gewichte von 2 Kilo 150 Gramm zu fangen, ein andere Forelle wog mehr als 1 Kilo.

Dresden. Einen rechten Gaunerstreich hat ein Spitzhube in der Nacht zum Sonntag vollbracht. Im Hotel Stadt Zittau auf der Ritterstraße in der Neustadt waren gegen 20 Radfahrer aus Halle eingekehrt, um da zu übernachten. Unter die Gesellschaft hatte sich ein junger Mann gemischt, der auch mit im genannten Hotel übernachtete. Im Laufe des Abends hatte sich der Betreffende soviel mit den Radlern unterhalten, daß der Wirt gar nicht anders annehmen konnte, als daß er eben mit zu der Radlergesellschaft gehörte. Dem war freilich nicht so, wie er des anderen Morgen nur zu bald erfahren sollte. Mitten in der Nacht hat sich nämlich der Gauner in diejenigen Schlafzimmer der fest und friedlich schlafenden Radler geschlichen, welche nicht von ihnen verschlossen waren, und dabei die Taschen der Beinkleider einer gründlichen Räumung unterworfen. Es sind ihm bei diesem Raubzuge ungefähr: 60 Mark mit 4 Geldtäschchen nebst anderem Kleingeld und 2 Taschenuhren, alles im Gesamtwerte von gegen 130 Mark, in die Hände gefallen. Nach vollendeter That hat sich der Räuber an einem Bettuch, welches er an das Fensterkreuz seines in der 1. Etage liegenden Quartiers befestigte, herabgelassen und ist spurlos verschwunden. Der entstandene Schaden wird von der Haftpflichtgenossenschaft des sächsischen Gastwirtsverbands, dessen Mitglied Herr Spaarmann, der Wirt des Hotels Stadt Zittau, ist, den Verlustträgern ersetzt.

Dresden, 23. Juli. Das Preiswettfingen sächsischer Männerchöre in der „Internationalen Kunstausstellung“ schließt mit einem häßlichen Miston ab, indem der „Leipziger Männerchor“ gegen das Urteil der Preisrichter, das ihm den zweiten Preis zusprach, in aller Form Protest erhoben und auch den Preis (bestehend aus dem Ehrenpreis der Stadt Dresden, dem „Dresdner Nachrichten“-Preis und dem „Dresdner Bürger“-Preis) zur Verfügung der Kommission gestellt hat. Die Kommission der „Internationalen Kunstausstellung Dresden 1901“ hat hierauf dem „Leipziger Männerchor“ den Befehl zugehen lassen, daß sie sich nicht eher mit der strittigen Angelegenheit befassen könne, als bis eine Sitzung des für sie infallibelen Preisrichter-Kollegiums hierin ein letztes Wort gesprochen habe. Eine solche Sitzung anzuberäumen, sei aber nicht vor Ende August oder Anfang September möglich, da sich die Mehrzahl der Preisrichter auf Reisen befindet. Der Schritt des „Leipziger Männerchores“ wird von vielen Seiten lebhaft bedauert und ist der Chor zweifellos schlecht beraten gewesen. Zweifelhaft ist überhaupt, ob sich die Preisrichter nochmals mit der Angelegenheit befassen werden.

— Die Verhandlung gegen den noch in Haft befindlichen Redakteur Quanter von der „Dresdner Rundschau“ wird am 30. Juli stattfinden.

— In der Absicht, sich zu töten, sprang am Sonnabend ein Arbeiter von der Mitte der Albertbrücke in Dresden in die Elbe. Der in der Nähe befindliche Schiffer Carl Dittrich fuhr in einem Boote dem Manne nach und rettete ihn, worauf er dem Stadt-

Siechenhausem zugeführt wurde. Der Lebensmüde, der anscheinend einen körperlichen Schaden nicht erlitten hatte, bezeichnete als Beweggrund zu seiner Handlungsweise Lebensüberdruß infolge Arbeitsmangels.

Girschfelde. Das Gewitter, das am Sonntag in den ersten Nachmittagsstunden hier mit großer Heftigkeit auftrat, hat in Scharre ein Menschenleben als Opfer gefordert. Der dortige Bäckermeister Prasse saß mit seiner Frau und einem etwa 15jährigen Pflegesohne bei Tische, als gegen 2 Uhr der Blitz auf dem Lehbügel einschlug, ohne jedoch besonderen Schaden anzurichten. Durch den furchtbaren Schlag erschreckt, sprangen die am Tische Sitzenden auf und der Mann äußerte: „Der Blitz hat mich getroffen!“ Die Frau antwortete in höchster Erregung: „Rein mich!“ Sie wankte noch einige Schritte und fiel dann tot zu Boden. Die Einbildung und der Schreck hatten auf die etwa 65 Jahre alte Frau derart eingewirkt, daß nach ärztlichem Gutachten ein Herzschlag den Tod herbeigeführt hat.

Riesa, 23. Juli. Die Aufdeckung von Warensmuggeleien zwischen Schiffen und Kaufleuten in verschiedenen Ortshöfen an der unteren Elbe nimmt von Tag zu Tag größere Dimensionen an. Nachdem eigens zur Ermittlung der beteiligten Personen entsandte Geheimpolizisten wochenlang im Stillen thätig gewesen sind, konnten sie auf Grund des herbeigeschafften Beweismaterials in mehreren Städten an der Elbe zu Verhaftungen schreiten; gegenwärtig haben die Gerichte mit den weiteren Untersuchungen zu thun; hierdurch ist das Gericht in Lenzen an der Elbe neuerdings derart mit Arbeiten überlastet, daß der Justizminister ihm bis auf Weiteres einen Hilfsrichter und einen Bureauhilfsarbeiter überwiesen hat.

— Selbstmord verübte in Schwarzenberg ein 27 Jahre altes Kindermädchen in dem Abort des amtschupmannschaftlichen Gebäudes, indem es sich mit einem Lebergürtel aufhing. Vorher hatte sie einen Stoffgürtel zu der ungeliebten That benützt. Derselbe riß jedoch, die Selbstmörderin hatte sich dabei am Rinn heftig aufgeschlagen. Der Grund zu dem Selbstmord ist nicht bekannt.

— Wegen Hochwassers mußte am Mittwoch Morgen in Plauen i. V. die Feuerwehr zur Hilfe gerufen werden. Die Elster und die Syra, ganz besonders die Letztere, waren bedenklich angeschwollen. In der Dohenaufstraße stand das Wasser in halber Mannshöhe. Viele Menschen wurden, nachdem sie aus den Häusern herausgeholt worden waren, auf Wagen und Flößen durch die tosenden Fluten gefahren; auch wurden einzelne Häuser ganz geräumt. Von einem Hause an der Dohenaufstraße stürzte infolge Unterwassers der Gründung die Giebelmauer ein, auch andere Häuser erlitten Beschädigungen. Mehrere Fabriken wurde dadurch ein erheblicher Schaden zugefügt, daß das Wasser in die Räume derselben einbrang und die Maschinen verfaultete, so daß der Betrieb für einige Zeit eingestellt werden muß. Ein Feuerwehrmann stürzte bei Ausübung der ihm übertragenen Arbeiten in die Syra und wurde von den Wellen mit fortgeführt, von einigen Personen aber noch gerettet. Am Dienstag waren es 67 Jahre, daß durch Hochwasser der Syra 26 Personen in Plauen ertranken.

— Erlösen wurde am Sonntag früh in Reichenbach i. V. der aus Böhmen stammende, aber seit Jahren in Reichenbach wohnhafte

Eisenbahnarbeiter Josef Herrl von den Gebrüdern Fischer, zwei berüchtigten Kaufbolben, die erst kürzlich aus dem Gefängnis entlassen wurden und nun flüchtig sind. Den Anlaß zur That gab eine Mißhandlung, die der eine Thäter seiner Geliebten angedeihen ließ und die Herrl mit einigen mißbilligenden Worten begleitet haben soll. Beide Fischer verfolgten den Herrl dann bis in seine Wohnung und der eine veretzte ihm mit einem Messer einen tiefen Stich in die rechte Leistenengegend, der die Schlagader des Oberschenkels durchschnitt und den Tod des Herrl durch Verblutung herbeiführte.

— In Neudorf bei Falkenstein wurde in den letzten Tagen ein fünf Jahre altes Kind beim Beeren sammeln von einer Kreuzotter in das Bein gebissen. Trotzdem sofort Gegenmaßregeln ergriffen und ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, liegt das Kind hoffnungslos darnieder.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Dom. 8. p. Trin.: Hg. Abendmahl. Beichte 8 Uhr Vorm. Nachm. 2 Uhr: Missionsstunde. Getauft: Flora Elsa, T. d. Maurers E. R. Schölzel in B. — Minna Elisabeth, T. d. ans. Bandwebers E. C. Meigel in G. — Frida Olga, T. des Wirtschaftsbes. F. G. Förster in G. — Otto Arno, S. d. Fabrikarb. E. C. Reier in B.

Getraut: Otto Bruno Schulze, Spizmaurer in B., mit Ida Auguste Grundmann in B. Beerdigt: Frau Ernestine Minna Meigel geb. Boden in G., 36 J. 4 M. 15 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Dom. 8. p. Trin.: Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: **Kirchensonzett**, aus Anlaß der neuworgerrichteten Kirche und Orgel.

Getauft: Elly Irma, T. des Schankwirtschaftsbesizers Gustav Hermann Leuner in Frankenthal 121. — Minna Hedwig, T. d. Fabrikarbeiters Ernst Gustav Haus in Bretznig 13b. — Flora Milba, T. des Tischlers Karl Friedrich Gottstafel Kof in Frankenthal 138. — Hierüber eine uneheliche Tochter in Bretznig, Meta Martha.

Beerdigt: am 17. Juli mit Grabrede in Bretznig Friederike Charlotte Schiedrich geb. Gebauer in Bretznig 71, 62 J. 6 M. 28 T., eine Ehefrau.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Flora Elsa, T. d. Fabrikarb. Edwin Reinhold Werner 319c. — Irma Johanna, T. d. Geschäftsgeh. B. A. Mitsche 97. — Anna Elsa, T. d. Fabrikarb. Friedrich Bernh. Rasch 125d. — Paul Martin, S. d. Fabrikarb. Alwin Bruno Anders 19. — Armin Alfred, S. d. Tischlers Gustav Emil Armin Hennig 314e. — Robert Karl, S. d. Güterschreibers Karl Robert Philipp 254. — Frida Gertrud, T. d. Maschinenheizers Friedr. Ernst Gentsch 270o. — Totgeb. Mädchen d. Farbrkarb. Alwin Richard Hennig 1251. — Außerdem ein unehel. Knabe.

Als gestorben wurden eingetragen: Auguste Emilie geb. Hause, Ehefrau d. Unfallrentners Friedr. August Seifert 314b, 59 J. 8 M. 8 T. alt. — Friedrich Arthur, S. d. Geschäftsführers Robert Gustav Grundmann 186b, 9 M. 17 T. alt. — Paul Georg, S. d. Tagearb. Friedrich Julius Bekold 40, 3 M. 7 T. alt. — Anna Emilie geb. Pietich, Wm. d. Leinwebers Gustav Emil Körner 227b, 51 J. 11 T. alt. — Richard Alfred, S. d. Zimmermanns Adolf Richard Schurig 90, 1 J. 4 M. 12 T. alt.